

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Freitag den 28. Mai 1869.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate November 1868 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Februar 1869 vom k. k. Privilegien-Archive einregistriert:

(Schluß.)

51. Das Privilegium des Johann Wolf vom 26ten November 1867, auf Erfindung eines Motors für Zeitmesser durch Benützung der in der Natur stattfindenden Temperatursunterschiede.

52. Das Privilegium des Ferdinand Blätterle vom 26. November 1867, auf Erfindung, der Kartoffel- und Weizenstärke ein kristallinisches Aussehen und zugleich die Eigenschaft zu ertheilen, daß damit imprägnirte Stoffe zc. nicht mehr mit Flamme verbrennen.

53. Das Privilegium des Joseph Glöcksparg vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Schutzvorrichtung, um Eisenbahn-Zusammenstöße möglichst abzuschwächen.

54. Das Privilegium des Thomas Henry Cooper vom 25. November 1867, auf Verbesserungen in der Anordnung der Puffer, Zugstangen und dazu gehörigen Federn an Eisenbahn-Waggonen.

55. Das Privilegium des Wilhelm Wottitz und Emanuel Hammerschlag vom 26. November 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Stagen-Badöfen mit Kohlenheizung.

56. Das Privilegium des Wilhelm Wottitz und Emanuel Hammerschlag vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Leignetmaschine.

57. Das Privilegium des Max Koch vom 28. November 1867, auf Verbesserung des Shawl-Webstuhls für Facon- und Double-Lächer.

58. Das Privilegium des Pierre Louis Lapayrie vom 25. November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems des augenblicklichen Abschließens der Bremsen an Eisenbahn Waggonen öffentlichen Subwerken, Maschinen zc.

59. Das Privilegium des Johann Enge, Johann Natura und Johann Müller vom 26. November 1867, auf Erfindung einer Methode in der Präparirung von Schafwollstoffen.

60. Das Privilegium des Franz August Laureisique vom 26. November 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems von geographischen Karten.

61. Das Privilegium des Anton Girardoni vom 26ten November 1867, auf Verbesserung in der Zusammenstellung einer Doppeltrampel.

62. Das Privilegium des Zdenko Rutzig und Anton Sturmer vom 25. November 1867, auf Verbesserung der Knallsignale für Eisenbahnen.

63. Das Privilegium des Franz Johann Kwizda vom 25. Jänner 1864, auf Erfindung einer eigenthümlichen Pasta zur Vertilgung der Ratten.

64. Das Privilegium des W. Bachmann vom 18ten December 1866, auf Verbesserung in der Erzeugung von Spießstücken aus was immer für Nomen habenden Metallen.

65. Das Privilegium des Alfred Fauvin Jaloureaux und Charles Louis Lardi vom 12. December 1867, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systemes des electrischen Kabels.

66. Das Privilegium des Wilhelm Conraet und G. Lhopham vom 9. Jänner 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Schraubenpresse.

67. Das Privilegium des Adam Heimbach vom 10ten Jänner 1868, auf Erfindung einer Sicherheitslampe.

68. Das Privilegium des Angelo Valerio vom 9ten November 1858, auf Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung von Cacao und Chocolate.

Das sub Post Nr. 66 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegienbeschreibungen von jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 4. Mai 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(199—2)

Nr. 2509.

Concurs.

Zur Befetzung einer im Bereiche des Staatsbaudienstes in Galizien in Erledigung gekommenen Bezirksingenieursstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl., eventuell einer Bauadjunctenstelle mit 800 fl. oder 700 fl., wird der Concurs bis Ende Mai l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, namentlich mit den Nachweisen über ihr Alter, zurückgelegte Studien, ihre Befähigung im Staatsbaudienste, dann mit der Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, im gewöhnlichen Wege bei dem Statthalterei-Präsidium innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

Lemberg, am 10. Mai 1869.

(196—3)

Nr. 372.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Officialstelle mit dem Jahresgehälte von 630 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem jährlichen Gehälte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 630 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 22. Mai 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(194—3)

Nr. 508.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte St. Paul ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehälte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 900 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

8. Juni d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 22. Mai 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

Nr. 4443.

Kundmachung.

Nachdem die zum Andenken der Tabor's, und insbesondere die am Tabor von Bizmarje ddo. 17. Mai 1869 ausgegebenen Medaillen durch die Inschrift: Živila Slovenija! Zedinimo se! Ne udajmo se! sowie durch ihre zum Tragen bestimmte Form und dem bisher davon gemachten Gebrauch sich als politische Abzeichen kennzeichnen, so ist das Tragen derselben gesetzlich unzulässig. Infolge h. Landespräsidial-Erlasses vom 25. d. M., Z. 715, wird dieses Verbot mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die Dawiderhandelnden die Strafanthandlung eingeleitet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(193—2)

Nr. 4079.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1869 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohl-erzogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

20. Juni l. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Mai 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(1136—3)

Nr. 3387.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Alerars gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn bel. 41 fl. 50 kr. mit Bescheide vom 2. April 1869, Z. 2347, auf den 7ten Mai 1869 angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. Juni 1869,

zur dritten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1869.

(1181—3)

Nr. 418.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 23. Februar 1869, Z. 418, wird bekannt gemacht, daß am

8. Juni 1869,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichts-lanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Peuc gehörigen, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Kleinlad

sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität zu Slove abgehalten werden wird, und daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1920 fl. hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 8ten Mai 1869.

(1129—3)

Nr. 2240.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 25ten August 1868, Z. 6403, auf den 22ten December 1868 angeordnet gewesene, und sohin sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache der Theresia Zadu von Zagorje, derzeit im Dienste in Triest, gegen Franz Marinčič in Zagorje Nr. 24 wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

22. Juni d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange im Reassumirungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten März 1869.

(1147—3)

Nr. 993.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Alerars und Grundentlastungs-Fondes gegen Blas Schwigel von Senofetsch wegen an Steuern und Grundentlastung schuldiger 118 fl. 28 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2770 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

3. August,

3. September und

12. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1869.

(1111—3)

Nr. 1139.

Reassumirung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten September 1867, Z. 6378, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Zakrajšek von Hitejue gegen Mathias Skerl von Krusca die dritte executive Feilbietung der Realität sub Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Nadlišet im Reassumirungswege mit dem frühern Anhange auf den

15. Juni 1869,

9 Uhr Vormittags, angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten März 1869.